ResMed

Astral™ series

Anleitung zum Diskonnektionsalarm

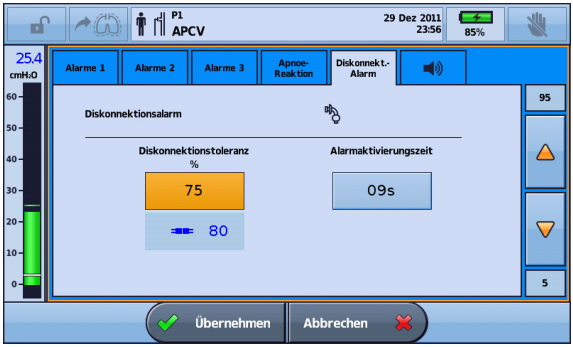
Deutsche

Astral Diskonnektionsalarm

Der Astral Diskonnektionsalarm misst durchgehend den Widerstand im Schlauchsystem, um den Diskonnektionsgrad (dargestellt als Prozentsatz) zu berechnen. Der Diskonnektionsalarm mit hoher Priorität wird ausgelöst, wenn der gemessene Diskonnektionswert höher liegt als die eingestellte Toleranz für die Auslösezeit des Alarms.

Der Alarm wird nur ausgelöst, wenn der gemessene Diskonnektionswert dauerhaft über der Diskonnektionstoleranz für die Auslösezeit des Alarms liegt. Fällt der überwachte Wert während dieser Zeit unter die eingestellte Diskonnektionstoleranz, wird die Zeit bis zur Auslösung des Alarms zurückgesetzt.

Der Alarm wird nicht aktiviert, wenn eine Exspirationsanstrengung des Patienten festgestellt wird; diese wird durch das Symbol unter dem gemessenen Diskonnektionswert angezeigt.



Jeder aktive Alarm wird gelöscht, wenn der überwachte Wert unter die eingestellte Diskonnektionstoleranz fällt.

Einstellen des Diskonnektionsalarms

Es sind drei Einstellungen vorhanden, mit denen der Diskonnektionsalarm an die Bedürfnisse des Patienten angepasst werden kann:

1. Diskonnektionstoleranz – Stellt eine höhere oder niedrigere Toleranz für die Aktivierung des Diskonnektionsalarms ein.
2. Alarmaktivierungszeit – die Dauer (in Sekunden) zwischen Diskonnektion und Alarmaktivierung
3. Diskonnektionsalarm ein / aus (nur bei bestimmten Beatmungszugängen)

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich, dass die Diskonnektion des Patienten, einschließlich der versehentlichen Ablösung des Beatmungszugangs (z. B. wenn Trachealkanüle, Endotrachealtubus, Maske, Mundstück am Schlauchsystem befestigt bleibt) vom Patienten, festgestellt werden kann. Um zum Beispiel zu prüfen, dass die versehentliche Dekanülierung eines Tracheostomiepatienten festgestellt werden kann, simulieren Sie eine Diskonnektion mit einer Trachealkanüle, die eine Nummer kleiner ist als die des Patienten.

Einstellen und Testen der Diskonnektionstoleranz

Der Schwellenwert für die Diskonnektionstoleranz legt fest, wie groß die Leckage im Schlauchsystem (bzw. das Ausmaß der Diskonnektion) sein darf, bevor der Diskonnektionsalarm ausgelöst wird. Die Diskonnektionstoleranz ist zwischen 5% (geringe Toleranz gegenüber Diskonnektion vor der Alarmauslösung) und 95% (ein großes Ausmaß der Diskonnektion wird ohne Alarm toleriert) einstellbar.

Um die Alarmeinstellung zu unterstützen, wird die Leckage aus dem Schlauchsystem kontinuierlich gemessen und nach jedem Atemzug angezeigt. Der gemessene Wert wird skaliert, um einen direkten Vergleich mit dem Einstellbereich für die Diskonnektionstoleranz zu ermöglichen. Ein Messwert größer oder gleich der konfigurierten Diskonnektionstoleranz wird in rot angezeigt, zusammen mit einem Symbol, das ein „diskonnektiertes“ Schlauchsystem darstellt. Wenn dieses Ausmaß der Leckage aus dem Schlauchsystem für die Aktivierungszeit andauert, wird der Alarm ausgelöst.

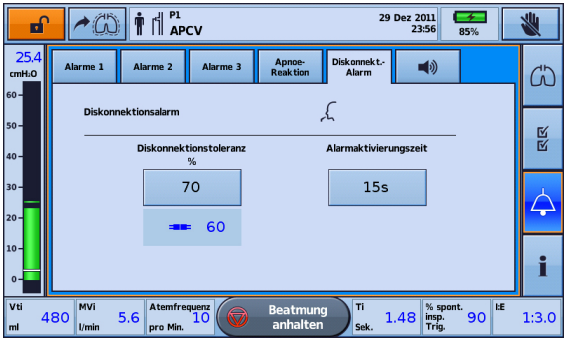
Bei einer simulierten Diskonnektion sollte also die gemessene Diskonnektion andauernd über der Diskonnektionstoleranz liegen (Diskonnektionssymbol). Im Gegenzug sollte die gemessene Diskonnektion in Prozent während der Beatmung des Patienten größtenteils unter der konfigurierten Diskonnektionstoleranz liegen.

Bei manchen Beatmungszugangstypen (Maske mit Luftauslassöffnung und Mundstück) lässt sich der Alarm abschalten.

Die Standard-Diskonnektionstoleranz ändert sich je nach der Einstellung Kinder/Erwachsene und dem ausgewählten Beatmungszugangstyp. Bei Beatmungszugängen mit einem sehr hohen Widerstand (z. B. kleinkalibrige Trachealkanülen) muss die Diskonnektionstoleranz eventuell auf einen Wert unter dem Standardwert eingestellt werden.

So greifen Sie auf den Diskonnektionsalarm zu:

1. Rufen Sie den Klinischen Modus auf. Der Bildschirm „Einstellungen“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie Der Bildschirm „Alarme“ wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Diskonnektionsalarm**.



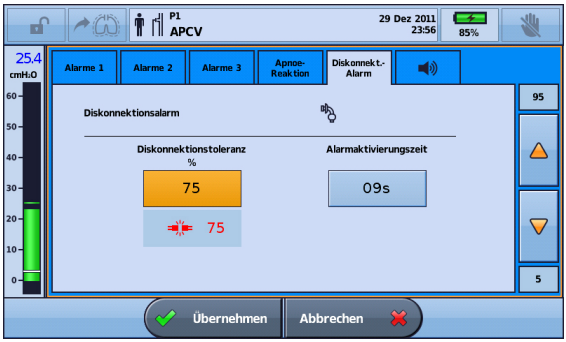
Hinweis: Die Standardeinstellung des Diskonnektionsalarms ist „EIN“.

So stellen Sie die Diskonnektionstoleranz ein:

Vor Beginn der Beatmung des Patienten müssen diese Schritte durchgeführt werden.

1. Bringen Sie alle Komponenten des Patientenschlauchsystems, einschließlich Beatmungszugang (bei einer Tracheostomie ist eine Testkanüle zu verwenden) an.
2. Starten Sie die Beatmung mit den geeigneten Therapieeinstellungen, Schlauchsystemkonfiguration und zusätzlichem Sauerstoff (falls nötig).
3. Passen Sie den Wert der Diskonnektionstoleranz ggf. an, bis er von dem gemessenen Diskonnektionswert, der nach Rot wechselt, überschritten wird.

   Hinweis: Der Wert der Diskonnektionstoleranz darf nicht über den gemessenen Diskonnektionswert eingestellt werden; andernfalls wird eine Diskonnektion oder Dekanülierung nicht festgestellt.



4. Bringen Sie das Beatmungsgerät am Patienten an und lassen Sie die Atmung sich stabilisieren.
5. Prüfen Sie, ob der gemessene Diskonnektionswert unter dem Wert der Diskonnektionstoleranz liegt.
6. Passen Sie den Wert der Diskonnektionstoleranz je nach Beatmungsabhängigkeit des Patienten an.
7. Drücken Sie zur Bestätigung der Einstellungen auf **Übernehmen**.

Hinweis: Wird die Diskonnektionstoleranz zu gering eingestellt, kann es zu Störalarmen kommen, wodurch der Alarm unwirksam wird.

So wird die Diskonnektionstoleranz getestet:

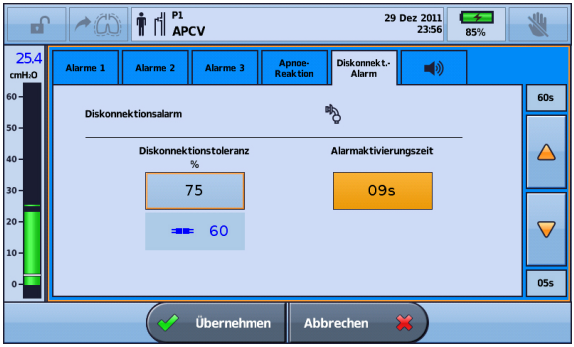
1. Sorgen Sie dafür, dass der Patient mit angemessen gewählten Therapieeinstellungen, Schlauchsystemkonfiguration, Beatmungszugang und ggf. zusätzlicher Sauerstoffgabe beatmet wird.
2. Simulieren Sie Diskonnektionen, sodass die eingestellte Diskonnektionstoleranz sicher überschritten wird. Der Wert und das Symbol werden in rot angezeigt.

Einstellung der Aktivierungszeit

Der Diskonnektionsalarm wird nur ausgelöst, wenn der gemessene Diskonnektionswert über die Alarmaktivierungszeit durchgängig größer als die oder gleich der Diskonnektionstoleranz ist. Falls der überwachte Wert während dieser Zeitspanne unter die eingestellte Diskonnektionstoleranz sinkt, wird die Zeit bis zur Alarmaktivierung zurückgesetzt.

So wird die Alarmaktivierungszeit eingestellt:

1. Drücken Sie auf „Aktivierungszeit“.
2. Stellen Sie je nach Beatmungsabhängigkeit des Patienten eine kürzere oder längere Zeit ein und berücksichtigen Sie dabei Aktivitäten wie z. B. Sprechen.



3. Drücken Sie auf „Übernehmen“.

Deaktivierung (oder Aktivierung) des Diskonnektionsalarms

Die Standardeinstellung des Diskonnektionsalarms ist „EIN“. Zur Deaktivierung des Diskonnektionsalarms muss die Einstellung des Beatmungszugangs eingestellt sein auf:

- Mundstück (für Schlauchsysteme mit Ventil) oder
- Maske oder Mundstück (für Leckageschlauchsysteme)

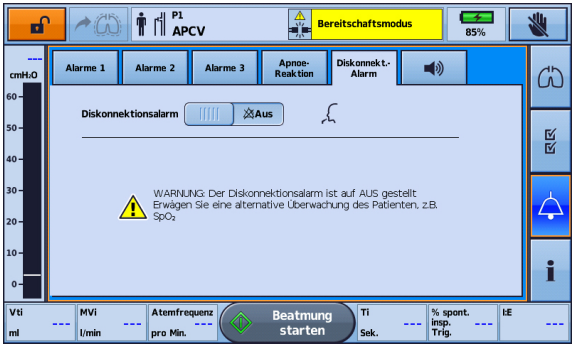
Beatmungszugang	Aktivierungszeit für Diskonnektionsalarm (Standardeinstellung)	Diskonnektionsalarm AUS
Invasiv	Erwachsene: 5-60 Sek. (9)	Nein
	Kinder: 5-30 Sek. (8)	Nein
Maske	Erwachsene: 5-60 Sek. (15)	Nein (Ventil) / Ja (Leckage)
	Kinder: 5-30 Sek. (13)	Nein (Ventil) / Ja (Leckage)
Mundstück	Erwachsene: 5-900 Sek. (15)	Ja
	Kinder: 5-30 Sek. (13)	Ja

So deaktivieren oder aktivieren Sie die Diskonnektionsalarm-Funktion:

1. Wählen Sie die Registerkarte „Diskonnektionsalarm“.
2. Drücken Sie zum Ein-/Ausschalten den Schieberegler. Es wird eine Warnmeldung angezeigt. Der Schieberegler wird bei invasiven Beatmungszugängen oder einer Maske mit Ventil-Schlauchsystem nicht angezeigt.
3. Wählen Sie zum Fortfahren aus der unteren Informationsleiste „Übernehmen“. Es wird eine Alarmmeldung angezeigt.

4. Drücken Sie zum Fortfahren in der unteren Informationsleiste auf „Bestätigen“.

5. Nach der Bestätigung ist der Diskonnektionsalarm deaktiviert und das AUS-Symbol des Diskonnektionsalarms wird in der Informationsleiste neben „Bereitschaftsmodus“ angezeigt.



So testen Sie den Diskonnektionsalarm:

Vor Anschluss des Beatmungsgeräts am Patienten müssen diese Schritte durchgeführt werden.

1. Bringen Sie alle Komponenten des Patientenschlauchsystems, einschließlich Beatmungszugang (bei einer Tracheostomie ist eine Testkanüle zu verwenden) an.
2. Starten Sie die Beatmung mit den geeigneten Therapieeinstellungen, Schlauchsystemkonfiguration und zusätzlichem Sauerstoff (falls nötig).
3. Überprüfen Sie, ob der gemessene Diskonnektionswert rot wird und ob der Diskonnektionsalarm nach der Auslösezeit des Alarms ausgelöst wird.

Vollständige Informationen zur Einrichtung und Verwendung des Astral finden Sie im Klinischen Handbuch.

ResMed Ltd
ResMed Ltd 1 Elizabeth Macarthur Drive
Bella Vista NSW 2153 Australien

Vertrieb
ResMed Corp 9001 Spectrum Center Boulevard San Diego CA 92123 USA
EC REP ResMed (UK) Ltd 96 Jubilee Ave Milton Park Abingdon Oxfordshire OX14 4RW
Großbritannien

Informationen zu weiteren Geschäftsstellen von ResMed weltweit finden Sie auf ResMed.com. Astral ist eine Marke und/oder registrierte Marke der ResMed Unternehmensfamilie. Informationen über Patente und anderes geistiges Eigentum finden Sie auf ResMed.com/ip. © 2017 ResMed Ltd. 278473/3 2017-05

CE 0123

ResMed.com